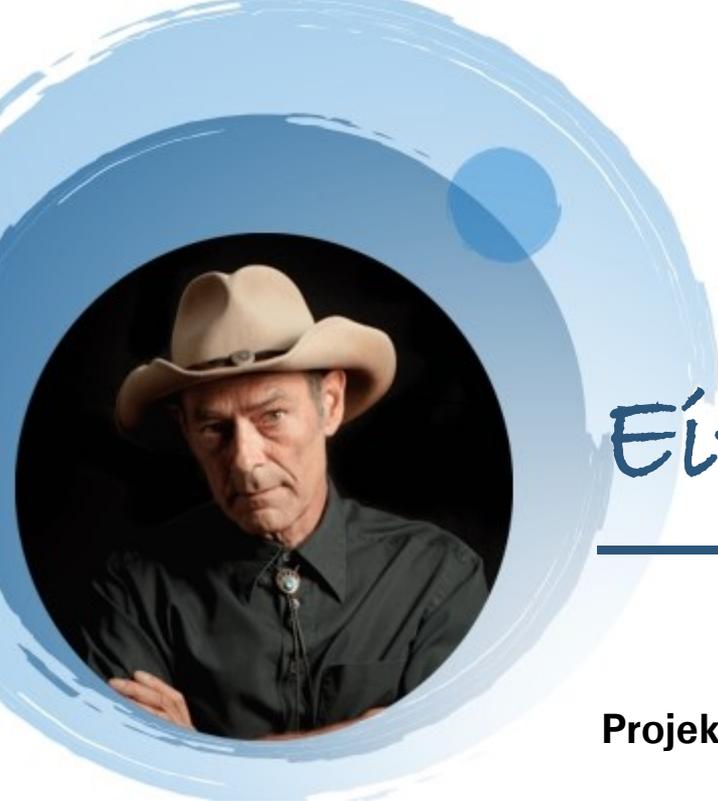


Eifach so



co dexmusic/DexRec
Auf dem wolf 30
4052 Basel



+41 76 365 55 82



info@dexmusic.ch



www.dänuextrem.ch

Projektbeschreibung

Warum spiele ich diese Musik?

Warum spielen Kinder?

In der Zeit, in der gestritten wird, ob Kultur „systemrelevant“ sei, muss daran erinnert werden, dass Musik zwecklos UND lebensnotwendig ist!

Mit dieser CD will Dänu Extrem weder berühmt werden, (das war er schon; siehe Extrem Normal in den 90er Jahren) noch will er reich werden (das war er nie, auch mit einer Platinscheibe von „Matter Rock“)

Hier sind 6 Songs mit Kraft, Spielfreude und Tiefe.

Ohne politische oder moralischer Message; *Eifach so*, aus Spass an der Musik.

Unpräzise, in Dänu Extrem's ganz eigener, kruden Alltagspoesie, besingen die Texte die traditionellen Themen der Liebe, des Musizierens und der Einsamkeit.

Es gibt keinen Grund, weshalb ich diese Musik geschrieben habe. Ich habe sie geschrieben, das ist alles. Ohne Warum. (*sinngemäss aus „Man nehme Silber und Knoblauch, Erde und Salz“ von Ursula Timea Rossel*)

Die CD wird vom Label „dexrecords“ vertrieben.

Biografie

Seit 1982 aus dem Nichts das Taschentrio Extrem Normal auftauchte, erfand sich Dänu Extrem immer wieder neu.

Sein letztes Album « Äxtra Nomal » 2017 erregte bei Insidern einiges Aufsehen.

Ralph Wicky vom SFR verglich Dänu Extrem mit Frank Zappa. Das ist musikalisch sicher zu weit gegriffen, aber was Airplay angeht, völlig passend. Zu „polarisierend“ seien die Texte, um einem grösseren Publikum in die Ohren gespült zu werden....

Seit seinem Zuzug nach Basel 1997 hat er an der Szene mitgearbeitet:

- Produktionen mit Bands wie TuTuThree, Straw Dogs, Mark und Bein u.v.a.
- Mitkomponist mit Michael Pfeuti, Markus Fürst und Barney Palm für das Projekt „Synfolie“ und Mitarbeit beim Festival Wildwuchs.
- Musik zu einigen Videos/Kurzfilmen wie „Patient 72100“ (deuxarts) „La troisième langue“ (Benno Hungerbühler) „Othello“ (Schauspielhaus BS)

Mehr biografisches / geschichtliches in folgenden Werken:



„Muesch nid pressiere“

Higi Heilinger/Martin Diem

Zytglogge Verlag

ISBN 978-3-7296-0447-6



"50 Jahre Berner Rock"

Sam Mumenthaler

Zytglogge Verlag

ISBN 978-3-7296-0796-5

dänu extrem

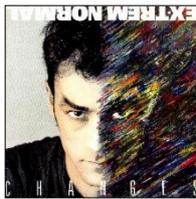
Discografie



Bei Zytglogge erscheint 1983 das Debütalbum mit dem gleichnamigen Evergreen "welcome in schwitterländ".



Nach einigen Auftritten mit Nina Hagen wird die EP "Po..po..pop" als limitierte Auflage auch in den USA gespielt.



Sämtliche Clubs im Schwitterländ sind abgespielt und Extrem Normal zieht weiter, veröffentlicht bei Schnoutz Records (Eric Merz) die z.T. englisch gesungene LP "Changes" und spielt Festivals in Deutschland, Frankreich, Italien und Dänemark.

DÄNU EXTREM verlegt 1987 seinen Wohnsitz nach Århus DK, Extrem Normal wird als Jazzband neugegründet.



In Vejle DK produziert Per Leth Nissen 1988 die EP "Bern - Århus" für FunKey und anlässlich einer UdSSR Tour singt das Publikum lauthals den Refrain eines berndeutschen Songs mit; "Hey Modi chumm blyb doch da da da da..."

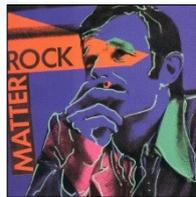
In (damals noch) Leningrad spielt DÄNU EXTREM sein 1000ste Konzert!



dänu extrem



1990 lädt Radio Suisse Romande die dänische Kombo für ein Radiokonzert nach Genf ein, der Mitschnitt wird als "Extrem Normal - live in Genève" ebenfalls bei FunKey veröffentlicht.



Sein Studio schmückt eine Platin-CD "Matter Rock" zu welcher er nicht nur "I Ha E Uhr Erfunge" und "Dialog Im Strandbad" (Single) beisteuert, sondern auch Resli Burri's "Boxer" produziert.

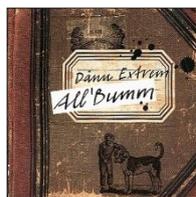
Seither ist DÄNU EXTREM nur noch sporadisch auf Bühnen zu hören.



Bei Zytglogge erscheint die CD «Crème de la crème» mit den besten Songs, welche z.T. nur auf Vinyl erhältlich waren.



Im Eigenvertrieb erscheint die Mini CD «Cigarettes» mit einigen Perlen wie «The Rose».



Die Auftritte zu seinem "All-Bumm" 1995 bestreitet er alleine mit Mandoline und CD-Player



2017 meldet sich DÄNU EXTREM mit einem Album als aktiver Musiker zurück.